

Die folgenden Hinweise und Anleitungen beziehen sich auf Plattenbeläge und Verlegeeinheiten (z. B. Allee City, Allee Flair, etc.) außerhalb des Straßenverkehrs, zum Beispiel auf Terrassen, Gartenwege oder Sitzplätze in Parkanlagen, sowie auf die ungebundene Bauweise als Regelbauweise.

### Goldene Regeln:

- der Untergrund muss tragfähig, frostsicher und versickerungsfähig sein
- eine umlaufende Randbefestigung, eingebaut vor der Verlegung, stabilisiert den Belag
- planen Sie mit unseren Rastermaßen, so sparen Sie aufwendige Zuschnidearbeiten
- für die Entwässerung erhalten alle Schichten des Aufbaus mindestens 2 % Gefälle – das Gefälle führt stets weg von angrenzenden Bauwerken
- für ein gleichmäßiges Flächenbild mischen Sie Platten aus mehreren Paletten
- Platten nicht stapeln, sondern auf Kante lagern
- schützen Sie die Belagsfläche während der gesamten Bauphase vor körnigem Material, Mutterboden, Bauschutt etc., z. B. mit Vlies oder Folie

### SCHRITT FÜR SCHRITT:

#### Untergrund und Tragschichten

1. nicht tragfähige Schichten wie Mutterboden oder Lehm entfernen, bis standfester Untergrund (Planum) erreicht ist – ca. 30–45 cm unter Oberkante Plattenbelag
2. Planum mit Rüttler verdichten
3. Tragschicht bzw. Frostschuttschicht aufbringen – z. B. Schotter-Sand-Gemisch, ca. 20–40 cm dick – lagenweise (ca. 20 cm) mit Rüttler verdichten
4. Pflasterbett aufbringen – z. B. Sand, Splitt oder Sand-Splitt-Gemisch, ca. 3–5 cm dick
5. Pflasterbett gleichmäßig und glatt mit Richtlatte abziehen – evtl. Abziehhilfen wie Rohre oder Kanthölzer in die Bettung legen und darauf abziehen
6. überschüssiges Bettungsmaterial entfernen – evtl. Rillen oder Lücken sorgfältig schließen

#### Verlegen:

1. Schnur spannen für regelmäßige Kontrolle von Höhen und Flucht
2. vorbereitete Bettung nicht mehr betreten – vom Rand her nach vorn verlegen
3. Platten an gerader Kante waagrecht auf Bettung ablegen, am Schnurgerüst ausrichten und mit Gummihammer einklopfen
4. Fugenbreite 3–5 mm (feste Fuge 8 mm) unbedingt einhalten, auch zur Randbefestigung – Verlegekreuze oder T-Stücke benutzen – Platten niemals knirsch verlegen!
5. Fugen mit geeignetem Fugensand oder Splitt verfüllen – überschüssiges Material abkehren – evtl. wiederholen bei unzureichender Verfüllung

#### Zuschneiden:

1. Alle Seiten exakt ausmessen – umlaufende Fugenbreite beachten
2. Trennschleifer oder Nass-Schneidemaschine (staubfrei) verwenden
3. Platten zuvor nassen – Steinstaub anschließend abspülen
4. Schnittkanten zum Rand verlegen
5. Etwa 5 % Verschnitt einkalkulieren

# VERLEGEHINWEISE

## PLATTENBELAG PLANEN UND BAUEN



### REINIGUNG UND PFLEGE

Normale Verunreinigungen beseitigen Sie einfach mit Schmierseife. Bei starken Verschmutzungen helfen spezielle Reinigungsmittel – unsere Fachberater informieren Sie gern.

Praktisch: Die Oberflächen unserer Linie Crescendo TREND mit veredelten Sichtflächen sind ab Werk imprägniert. Das macht sie wasser- und schmutzabweisend und insgesamt spürbar reinigungsfreundlicher. Auch für eine nachträgliche Imprägnierung hält der Handel geeignete Mittel bereit. Darüber hinaus gilt: Alle Gebrauchsgegenstände, die Wind und Wetter ausgesetzt sind, brauchen eine regelmäßige Reinigung.

### AUSBLÜHUNGEN UND WASSERRÄNDER

Sogenannte Ausblühungen sind technisch nicht vermeidbar, sie stellen keinen Produktmangel dar und beeinträchtigen nicht den Gebrauchswert der Platten. Der weißliche Kalkschleier wird in der Regel durch die Reaktion von Regenwasser mit Bestandteilen des Zements ausgelöst, insbesondere bei Beton im jungen Alter. In der Regel verschwinden die Ablagerungen nach einiger Zeit von selbst. Äußerst hartnäckige Fälle können Sie mit einem Zementschleierentferner aus dem Baumarkt behandeln. Bei Wasserrändern handelt es sich in der Regel um Restfeuchte der Pflasterbaumaterialien. Und die verschwindet von ganz allein.

### ACHTUNG STREUSALZ

Bei winterlichen Bedingungen ist zu bedenken, dass Streusalz aller Art die Oberflächen der Betonplatten angreift, da diese mit Zement gebunden sind. Für Schäden, die durch Verwendung von Streusalzen entstehen, übernimmt Gala-Lusit keine Haftung. Schon aus ökologischen